

***Hier findest Du  
unser ausführliches Wahlprogramm.***

***Dafür sind wir hier.***



*Für den Gemeinderat in Sindelfingen*

*Für den Ortschaftsrat in Maichingen*

*Für den Ortschaftsrat in Darmsheim*

[gruene-sindelfingen.de](http://gruene-sindelfingen.de)

Instagram: [gruene\\_sifi](#)

Facebook: [Bündnis 90 / Die Grünen Sindelfingen](#)

**FÜR** *unser  
Sindelfingen*

# Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2024

## „Dafür sind wir hier in Sindelfingen“

### **Nachhaltig. Zukunftsorientiert. Engagiert.**

Politik wird VOR ORT gemacht – gestalten wir gemeinsam die Zukunft von Sindelfingen!

#### **Für Sindelfingen wollen wir,**

- eine attraktive, vielfältige, lebendige und sichere Stadt
- verlässliche Kitas & moderne Schulen für unsere Kinder
- Sicherheit für alle, die unterwegs sind – gleichberechtigt zu Fuß, mit dem Rad, dem Bus oder mit dem Auto
- den schnellen Wandel zu erneuerbaren Energien
- dem Klimawandel mit mehr Grünflächen entgegensteuern
- eine lebendige Vereinskultur in allen Bereichen
- eine gute Gesundheitsversorgung mit Unterstützung der Stadt
- Wohnraum auch für Familien und Alleinstehende mit kleinem und mittlerem Einkommen
- Investitionen in die sanierungsbedürftige Infrastruktur
- eine nachhaltige Sicherung unseres Wirtschaftsstandortes auch durch Neuansiedlungen

**Dafür sind wir hier in Sindelfingen!**

## Unser Wahlprogramm in Einfacher Sprache

Unsere Partei heißt Bündnis 90/Die Grünen.

Unser Ziel: Wir wollen in den Gemeinderat von Sindelfingen.

Dort wollen wir uns für alle Menschen in Sindelfingen einsetzen.

Dafür müssen wir gewählt werden.

Unser Wahlprogramm gibt es auch in Einfacher Sprache.

Du findest es auf unserer Webseite.



[gruene-sindelfingen.de](https://gruene-sindelfingen.de)

## 1. Für ein klimaneutrales Sindelfingen und erneuerbare Energien vor Ort

Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 in Baden- Württemberg zu erreichen, brauchen wir auch in Sindelfingen einen massiven und schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien.

Bezahlbare und regenerative Energie ist Voraussetzung für einen innovativen und wettbewerbsfähigen Wirtschafts- und Industriestandort, der Arbeitsplätze und unseren Wohlstand sichert.

### **Energiedrehscheibe Sindelfinger Norden**

Wir unterstützen die von den Stadtwerken Sindelfingen vorangetriebene „Energiedrehscheibe Nord (Dachsklinge)“ und fordern einen schnellen Ausbau mit einem Biomasseheizkraftwerk, einer Biogasaufbereitungsanlage, weiteren Photovoltaikanlagen und vor allem mehreren modernen Windrädern entlang der Bundesautobahn A8/A81 von der Dachsklinge bis zum Autobahnkreuz Stuttgart. Das Gebiet entlang der Autobahn ist für Windräder sehr gut geeignet. Es ist ertragsstark, steht im Eigentum der Stadt und es gibt weithin keine Wohnbebauung. Der Wald entlang der Autobahn mit viel Verkehrslärm ist alles andere als ein ruhiges Erholungsgebiet. Wir möchten auch, dass die Bürgerschaft Sindelfingens am Gewinn der Windräder beteiligt wird. Dazu soll eine Energiegenossenschaft gegründet oder in Kooperation mit den Stadtwerken Sindelfingen ein Beteiligungsmodell verwirklicht werden (Bürgerwindrad).

### **Mehr und schnellerer Ausbau von Photovoltaik**

Die Stadt Sindelfingen muss in Sachen Klimaschutz vorangehen. Dazu gehört Photovoltaik (PV) auf allen geeigneten städtischen Dächern, Fassaden und Lärmschutzwänden. Wir wollen auch, dass geeignete öffentliche Parkplätze mit PV-Modulen überdacht werden (z.B. Badezentrum, Glaspalast, Stadthalle). Neben der Stromerzeugung spenden diese auch Schatten. Trotz unseres vor drei Jahren gestellten Antrags einer Solaroffensive kommt der Ausbau von PV auf städtischen Gebäuden in Sindelfingen leider viel zu langsam voran. Außerdem werden wir einen erneuten Antrag stellen, dass Balkon-PV in Sindelfingen bezuschusst wird.

### **Wärmewende**

Wärmenetze, die von erneuerbaren Energien und/oder industrieller Abwärme gespeist werden, bilden das Rückgrat einer klimaneutralen Wärmeversorgung in der Stadt. Wir unterstützen deshalb den zügigen Ausbau des Fernwärmenetzes durch die Stadtwerke Sindelfingen. Wir wollen auch Solarthermie, Abwasser, Grundwasser, Erdwärme und Abwärme als Wärmequellen erschließen. Dabei werden wir auch immer auf die Bezahlbarkeit der Wärmeversorgung achten.

## 2. Für den Erhalt der Natur und unserer Lebensgrundlagen

Natur und Umwelt sind unsere Lebensgrundlagen. Sie zu schützen bedeutet aber auch, dass wir schon heute Maßnahmen ergreifen müssen, um der nicht zu bestreitenden menschengemachten Klimakrise zu begegnen und alle Lebensbereiche an die sich verändernden Klimabedingungen (Hitzewellen, Dürren und Starkregen) anzupassen. Klimaschutz ist gleichzeitig auch Gesundheitsschutz!

### **Maßnahmen der Klimafolgenanpassung**

Es gilt, das Schwammstadtprinzip konsequent umzusetzen, so wie im Gebiet Allmendäcker weitgehend geschehen: Anfallendes Regenwasser soll lokal aufgenommen und gespeichert werden. Bei Starkregen fließt das Regenwasser nicht in die Kanalisation, sondern wird temporär zurückgehalten, wie von einem „Schwamm“ aufgesaugt und zeitverzögert sowie ressourcenschonend zur Bewässerung von Grünpflanzen abgegeben bzw. das Grundwasser wird angereichert. Begrünte und entsiegelte Plätze stehen als Versickerungsflächen zur Verfügung. Zudem sorgt das gespeicherte Wasser während Hitzeperioden für Kühlung.

Zentraler Hebel ist die Entsiegelung von Flächen, um eine Aufnahme von Wasser zu realisieren. Das Schwammstadtprinzip muss von Anfang an bei Straßensanierungen, Quartiersentwicklungen, Neupflanzungen und Erhalt von Bäumen usw. berücksichtigt und umgesetzt werden.

Hier geht es auch um Beschattung von öffentlichen Plätzen (insbesondere Spielplätzen) durch Bäume oder Sonnensegel, die Renaturierung von Bächen, die Dach- und Fassadenbegrünung, die Pflanzung von klimaresilienten Bäumen und die Installation öffentlicher Trinkbrunnen.

### **Stadtgrün**

Wir wollen die Sindelfinger Grünzüge auch als Frischluftschneisen erhalten und wo möglich weiter ausbauen und vernetzen. So schaffen wir weitere Flächen zur Naherholung. Statt Rasen-Monokulturen setzen wir uns für innerörtliche Blumenwiesen und Ackerrandstreifen mit Wildblumen ein. Mit einer Biodiversitäts-Strategie wollen wir den Erhalt der biologischen Vielfalt bei Pflanzen und Tieren fördern. Im Rahmen einer Öffentlichkeitsstrategie wollen wir die Bürgerschaft ermutigen und unterstützen, naturnahe Gärten anzulegen und zu erhalten.

Schottergärten sollen vermieden und wo möglich rückgebaut werden.

### **Sauberkeit und Nachhaltigkeit**

Eine saubere Stadt ist nicht nur für das schöne Stadtbild und die Aufenthaltsqualität wichtig, sondern auch Grundlage für ein gesundes Leben. Im bereits gegründeten Aktionsbündnis „Müllarmes Sindelfingen“ wollen wir ein gemeinsames Mehrwegsysteme fördern und damit Verpackungsmüll reduzieren. Wir unterstützen das Pfand-Bechersystem des Kreises und wollen so möglichst viele Einwegbecher vermeiden. Dabei können auch wertvolle Ressourcen gespart werden. Auch auf Sindelfinger Stadtfesten möchten wir Einweg-Verpackungen deutlich reduzieren.

### **3. Für ein starkes Miteinander - Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist uns viel wert**

#### **Wohnen für alle**

Auch Familien und Alleinstehende mit kleinem und mittlerem Einkommen müssen in Sindelfingen wohnen können. Daher fordern wir weiterhin eine Quote von 30 % preisgebundener Wohnungen im Neubau.

Wir wollen flexible Wohnbedürfnisse unterstützen, Mehrgenerationen-Wohnen, Wohngemeinschaften, mitwachsende modulare Bauweisen und vieles mehr. Barrierefreiheit und inklusive Wohnkonzepte sollen gefördert werden.

Auch die Fortführung der Quartiersarbeit ist uns wichtig, damit Integration gelingen kann und aktive und lebendige Stadtteile entstehen.

#### **Vielfalt bereichert, Teilhabe, Integration und Inklusion sind wichtig**

Sindelfingen ist eine multikulturell geprägte Stadt. Das ist für uns Bereicherung und Aufgabe zugleich: Wir wollen die Verständigung und den Zusammenhalt fördern durch Sport, Kunst, Kultur und gemeinsame Freizeit-Aktivitäten.

Wir stehen ein für eine bessere Beratung und Unterstützung von Zugezogenen: Unser „Herzlich Willkommen“ schließt Übersetzungs-Angebote und die Unterstützung zur selbstständigen Lebensführung mit ein.

Wir fordern eine menschenwürdige und integrationsfördernde Unterbringung von Geflüchteten. Um diese wichtige Arbeit zu unterstützen und Integration zu erleichtern, fordern wir eine dauerhafte Entfristung der Personalstellen in der Flüchtlingssozialarbeit.

#### **Gesundheit stärken – Sichern wir unsere medizinische Versorgung jetzt**

Die ärztliche und pflegerische Gesundheitsversorgung muss gut erreichbar und in einem ausreichenden Umfang sichergestellt werden.

Wir fordern daher eine echte Prüfung, ob ein Ärztehaus, ein kommunales Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) oder finanzielle Anreize für Ärzte, sich bei uns niederzulassen, den besten Erfolg bringen.

#### **„Das Wir gewinnt“- Unterstützung der Zivilgesellschaft**

Ehrenamtliches Engagement und Initiativen aus der Bürgerschaft müssen mehr Wertschätzung erfahren. Wir wollen die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt erhalten und fördern, sowohl während als auch außerhalb von Biennale und Straßenfest.

Vereine sollen weiter gefördert werden, sie fördern die kulturelle Identität ihrer Mitglieder, ermöglichen musikalische Erziehung, Kunst, Theater und Breitensport.

Wir sind offen für neue Beteiligungsformen wie Online-Plattformen und Bürgerhaushalte, wo die Bürgerschaft bei Fragen rund um die Verwendung von öffentlichen Geldern beteiligt werden, und ermutigen die Bürgerschaft, ihre Interessen auch außerhalb von Wahlen zu artikulieren.

## **4. Wir stellen Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt – für die Zukunft unserer Stadt**

### **Kita – Verlässliche und gute Betreuung sichern**

Eltern müssen sich auf die Kita-Betreuung verlassen können. Wir stehen ein für gute Kitas, gute Arbeitsbedingungen und für genug Fachpersonal.

Wir fordern eine gute Qualität auch beim Kita-Essen. Wir wenden uns gegen industriell gefertigtes Einheitsessen und fordern weiterhin gutes, regionales und frisch gekochtes Essen für alle Kinder! Die Anmeldung zur Kita muss schnell, digital, zentral, transparent und bedarfsgerecht abgewickelt werden - Eltern brauchen hier rasche Rückmeldungen.

Auch die Gebührenabrechnung der Kitas muss digitalisiert werden.

In unseren Kitas lernen Kinder vieles für ihr weiteres Leben- das soll sich auch jeder leisten können. Daher: Sozial gestaffelte Kita-Gebühren einführen!

Das letzte Kindergartenjahr ist besonders wichtig, um den Übergang zur Schule zu schaffen. Deshalb soll dieses Jahr gebührenfrei werden und möglichst sollen alle Kinder dieses Bildungsangebot nutzen. Von Anfang an haben wir die Einrichtung von Naturkindergärten unterstützt. Die existierenden Naturkindergärten in Darmsheim und Maichingen erfreuen sich großer Beliebtheit. Daher fordern wir auch für die Sindelfinger Kernstadt einen Naturkindergarten.

### **Schulen fit machen– in die Zukunft investieren**

Wir setzen uns ein für schnellere Schulsanierungen: Der Sanierungsstau wird nicht durch einen Masterplan allein aufgelöst. Die ersten Projekte müssen jetzt rasch anlaufen, damit noch in diesem Jahrzehnt die „Priorität A-Projekte“ des Masterplans realisiert werden.

Auch für die Kernaufgabe Digitalisierung brauchen die Schulen weiterhin finanzielle Hilfe, vor allem aber organisatorische und personelle Unterstützung.

Integration gelingt vorrangig in den Schulen und geht nicht von allein: Wir brauchen weiterhin Schulsozialarbeit (unsere Forderung: Stellen unbefristet ausschreiben!), auch die schulpsychologische Versorgung, FSJ-Stellen und Lernbegleitung bleiben notwendig.

### **Kinder- und Jugendbeteiligung stärken!**

Wir unterstützen den Jugendgemeinderat und ermutigen die Jugendlichen, ihre Interessen zu benennen und zu vertreten.

Sindelfingen soll kinder- und jugendfreundlich bleiben und noch besser werden: Investieren wir in Sport- und Freizeitangebote, die neue Skateanlage, Jugendhäuser, Kinder- und Jugendfreizeiten, die Jugendfarm, die Stadtbibliothek, in Treffpunkte und Spielplätze. Hören wir auf die Stimmen der Jugendlichen!

## 5. Sindelfingen lebenswert entwickeln

Die Innenstadt und die Altstadt müssen wieder zum pulsierenden Zentrum unserer Stadt werden. Dabei wird dem Kultur- und Bürgerzentrum eine tragende Rolle zukommen. Es muss zu einem Ort für Informationen, des Austausches, des Lernens und kulturellen Veranstaltungen für alle werden. Den zahlreichen Sindelfinger Vereinen muss ein Ort zur Präsentation und Vereinspflege geboten werden. Eine große Chance sehen wir im Umbau des Krankenhausareals. Hier können die neuesten Erkenntnisse der Bauwirtschaft umgesetzt werden. Die vielen innovativen Gedanken der Studierenden, die sich mit diesem Gebiet bereits beschäftigt haben, dürfen nicht in der Schublade verschwinden. Wir wünschen uns dort oben ein Stadtviertel, in dem Wohnen, Arbeiten, Lernen und vor allen Dingen Leben einen attraktiven Rahmen findet. Die Verkehrsströme müssen so gelenkt werden, dass Beeinträchtigungen für die anliegenden Bewohnerinnen und Bewohner minimiert werden.

Eine große Aufgabe ist die Schaffung bezahlbaren Wohnraums, dies betrifft sowohl den sozialen Frieden als auch unseren Wirtschaftsstandort. Bauträger, die sich diesem Ziel verpflichten, sollen Hilfe durch Grundstücke in Erbpacht bekommen. Eine günstige Kreditvergabe durch die Stadt muss geprüft werden.

Bei Neubauten muss öfter die Konzeptvergabe zur Anwendung kommen, das heißt, das beste Konzept bekommt den Zuschlag für ein Grundstück und nicht der höchste Preis. Quartiersgaragen sollen die einzelnen Stellplätze vor der Haustür ersetzen. Mehrgenerationenprojekte müssen gefördert werden.

Trotz des großen Drucks auf die Fläche, sei es durch Wohnbebauung oder durch Gewerbe, gilt für uns Grüne noch immer Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Das bedeutet, dass erst Grundstücke und Areale innerhalb des Stadtgebietes entwickelt werden und Flächen im Außenbereich tabu sind. Wir sind davon überzeugt, dass es noch vielen ungenutzten oder falsch genutzten Wohnraum in Sindelfingen gibt. Hier muss unser Antrag nach einer Leerstandserhebung nachgekommen werden. Die Ortsentwicklungskonzepte für Maichingen und Darmsheim müssen endlich zügig umgesetzt werden.

Ein weiteres Zukunftsprojekt ist die smarte Stadt. Es müssen viel mehr Leistungen digitalisiert werden, von der Parkraumbewirtschaftung über Lademöglichkeiten, Bürgerbeteiligungen, Konzepte des Teilens bis hin zu gemeinsamen Gartenbauprojekten

## **6. Wir stehen für ein saniertes attraktives Sport- und Familienbad für Sindelfingen**

### **Wir wollen kein überdimensioniertes Luxusbad**

„Think better“ statt „Think big“

Das Geld für ein mindestens 100 Mio. €- Projekt fehlt an anderer Stelle, wir wollen stattdessen mehr Tempo bei der Sanierung der Schulen und den Erhalt der kleinen Bäder.

Wenn sehr viel mehr Besucher aus halb Baden-Württemberg anreisen, droht an den Zufahrtsstraßen der Verkehrsinfarkt.

Ökologisch ist ein Außenbecken nicht vertretbar, außerdem steigen mit den Energiekosten auch die Kosten für den Unterhalt eines so großen Bades.

Der Fachkräftemangel macht die Planung und den Betrieb eines solch personalintensiven Bades durch die Stadt unmöglich.

Um das sanierte Bad zukunftsfähig zu machen, muss das technische Ziel der Sanierung die maximale Energie-Effizienz sein, nicht die maximale Besucherzahl.

Die Kosten für den Unterhalt eines so großen Bades belasten unsere nachfolgenden Generationen

### **Wir stehen für einen baldigen Bürgerentscheid zu diesem Thema!**

Unser Antrag, die Kommunalwahl für den Bürgerentscheid zu nutzen, wurde von der Mehrheit des Gemeinderats leider abgelehnt.

Mit der Investition von über 100 Millionen treffen wir wichtige Weichenstellungen: Wollen wir entweder dieses eine Prestige-Projekt oder stattdessen mehr Tempo bei der Sanierung der Schulen, beim Erhalt der kleinen Bäder und wichtigen kommunalen Pflicht-Aufgaben?

Diese folgenreiche Richtungs-Entscheidung müssen die Sindelfinger Bürger\*innen mittragen.

## 7. Den Wirtschaftsstandort nachhaltig sichern

Der Wirtschaftsstandort Sindelfingen muss gestärkt werden. Sindelfingen hängt zu sehr von einem Gewerbesteuerzahler und seinen Zulieferern ab. Deshalb müssen Neuansiedlungen von Betrieben und Start-ups breit gefördert werden.

Für zukunftssträchtige Technologien, wie KI, alternative Energiegewinnung, Batterietechnik oder Halbleiter muss ein attraktives Angebot gemacht werden.

Ein weiteres wichtiges Geschäftsfeld ist alles rund um Gesundheit, Pflege und Geriatrie. Hier wäre die Ansiedlung einer Hochschule ideal.

Um diesen Zielen näher zu kommen, hängt viel von den bereit gestellten Flächen ab. Die vorhandenen Gewerbegebiete müssen in Teilen neu geordnet und optimiert werden. Dabei müssen auch die Parkplatzflächen mit einbezogen werden. Bei gewerblichen Neubauten muss darauf geachtet werden, dass auch in die Höhe gebaut werden kann und nicht alles auf einer Ebene organisiert sein muss, Stichwort „Gestapeltes Gewerbe“.

Die Verwaltung soll sich mit dem Konzept der Gemeinwohlökonomie auseinandersetzen und die Nachhaltigkeitsziele besser in ihr tägliches Tun übernehmen. In zukünftigen Sitzungsvorlagen müssen nicht nur die finanziellen Auswirkungen dargestellt werden, sondern auch die ökologischen. Nachhaltigkeit muss die Prämisse sein.

Gemäß unserer Unterschrift unter die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen müssen wir den Fairen Handel besser bekannt machen und auch die Beschaffung der Stadt stärker einbinden. Ein weiteres Hindernis für die rasche Umsetzung unserer Ziele ist die Bürokratie. Hier muss, was immer möglich, getan werden, um alle Hürden aus dem Weg zu räumen. Die Digitalisierungsleistung der Verwaltung ist stark ausbaufähig.

Die Arbeitsplätze in der Verwaltung müssen attraktiv gestaltet werden. Wir konkurrieren mit allen anderen Kommunen um die besten Köpfe. Ein angenehmes Arbeitsklima ist das A und O. Solange in Sindelfingen die finanzielle Lage so gut ist, muss mehr in die städtische Infrastruktur investiert werden. Dabei ist sowohl die bauliche Infrastruktur als auch die digitale gemeint. Auch Landwirtschaft ist Wirtschaft. Die guten Böden rund um Sindelfingen müssen im Einklang mit der Natur bewirtschaftet werden. Mit uns gibt es keine weiteren Ausweisungen von Wohn- und Gewerbegebieten auf Böden höchster Ertragsgüte. Bei allen Aktivitäten ist der regionale Aspekt in den Vordergrund zu stellen.

Wir setzen uns ein für die regionale Produktion und Wertschöpfung. Hierzu regen wir einen runden Tisch zwischen Landwirtschaft, Wirtschaftsförderung und Stadtverwaltung an.

## 8. Für Mobilität mit Zukunft

### **Nachhaltiges Verkehrskonzept für eine attraktive Innenstadt**

Wir wollen die Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Innenstadt steigern. Für dieses Ziel müssen wir den Durchgangsverkehr in der gesamten Innenstadt erheblich reduzieren. Insbesondere in der Mercedes- und Gartenstraße und in der Planie sollen deutlich weniger Autos fahren. Wir fordern durchgängig Tempo 30 in der gesamten Innenstadt. Oberirdische Parkplätze wollen wir in diesen Bereichen durch mehr Stadt-Grün und attraktive Aufenthaltsflächen ersetzen.

### **Autofreie Altstadt**

Wir haben bereits Anfang 2023 im Gemeinderat einen Antrag gestellt, dass die historische Altstadt weitgehend autofrei werden soll und nur noch Anwohner\*innen und Lieferverkehr dieses Gebiet mit Pkw befahren dürfen. Dadurch soll auch die Anzahl der öffentlichen Parkplätze deutlich reduziert und nur noch für Anwohnerparken zugelassen werden. So kann die schöne Altstadt ein attraktiver Raum für Außengastronomie und auch konsumfreie Aufenthaltsbereiche und damit belebt werden. An diesem Ziel wollen wir festhalten und uns weiterhin dafür einsetzen.

### **ÖPNV**

Bei der nächsten Ausschreibung für die Vergabe des ÖPNV werden wir auch moderne und umweltfreundliche Verkehrslösungen fordern. Das sind für uns Elektroantrieb der Busse, bedarfsgerechte Fahrzeuggrößen und On-Demand-Lösungen (Ruftaxis, Rufbusse). Außerdem setzen wir uns für eine Stadtbahnverlängerung von Stuttgart nach Sindelfingen ein.

### **Fahrrad-Infrastruktur**

Wir müssen leider feststellen, dass wir in Sindelfingen aufgrund jahrelanger Untätigkeit der Stadt eine äußerst schlechte Fahrradinfrastruktur und marode Fahrradwege haben. Unsere zahlreichen Initiativen und Anträge in der Vergangenheit haben bisher wenig gebracht. Sindelfingen ist seit Jahren Schlusslicht im deutschen Fahrrad-Klimatest.

Vom verabschiedeten Radwegenetz sollen noch dieses Jahr zwei von 10 Fahrradrouten (Maichinger Bogen und Hinterweil-Route) begonnen werden. Wir werden auf eine schnelle Realisierung drängen. Die beiden weiteren und wichtigsten Radrouten (Innenstadtring und der Anschluss an den Radschnellweg durch das Mahdental) müssen mit höchster Priorität geplant und umgesetzt werden. Neben der Realisierung der neuen Radwege werden wir uns weiter für die Sanierung der zum Teil verkehrsunsicheren Fahrradwege und eine Verbesserung der teilweise nicht nachvollziehbaren Verkehrsführung stark machen.

Außerdem werden wir weitere Fahrradständer und Abstellmöglichkeiten (an geeigneten Stellen auch überdacht) an zentralen Gebäuden und Plätzen im gesamten Stadtgebiet beantragen.

### **Parken**

Digitale Verkehrsleitsysteme sollen die Parkplatzsuche innerhalb der Stadt- und Ortszentren erleichtern.

Beim Anlegen oder der Sanierung von Parkflächen sind wir dafür, bestehende Parkplätze nicht für SUVs zu vergrößern. Eine Verbreiterung vermindert die Gesamtzahl der Parkplätze und unterstützt umweltbelastenden Verkehr.

### Ladeinfrastruktur ausbauen

Die Sindelfinger Ladeinfrastruktur für E-Automobile ist noch unzureichend. In der Innenstadt wollen wir eine bessere Abdeckung im Rahmen der Tiefgaragensanierung sicherstellen. An allen Sindelfinger P&R- und öffentlichen Parkplätzen muss die Ladeinfrastruktur auch mit Schnellladesäulen deutlich ausgebaut werden.

### Carsharing

Wir unterstützen den Ausbau der Carsharing-Angebote in der Kernstadt und in den Ortsteilen. Außerdem wollen wir ein stationsgebundenes E-Carsharing ermöglichen, d.h. wir setzen uns für Carsharing-Stellplätze mit E-Ladesäulen ein.

## Dein Kontakt zu uns!



#### Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverein Sindelfingen  
Jens Musleh, Herrenberger Str. 62, 71069 Sindelfingen

#### Bildnachweise

Themen- und Gruppenbilder: Wolfgang Haug

Unten v.l.n.r.: Lena Richter, Uli Hensinger, Sabine Kober, Simone Müller-Röth, Christian Sommer  
Oben v.l.n.r.: Lukas Voigt, Dorothee Frohnmayer, Silke Musleh, Susanne Bohlien, Bernd Schilpp

[gruene-sindelfingen.de](https://www.gruene-sindelfingen.de)

Instagram: [gruene\\_sifi](https://www.instagram.com/gruene_sifi)

Facebook: [Bündnis 90 / Die Grünen Sindelfingen](https://www.facebook.com/Buendnis90DieGrünenSindelfingen)

